

Niederschrift

der 6. Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am Dienstag, den 22. September 2015, 15.00 Uhr im Besprechungszimmer 3 des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf.

Anwesende:

1. Vorsitzender:
Landrat Willibald Gailler
2. die Stellvertreter des Landrats:
Bauer Josef
Himmler Helmut
3. die Kreisräte:
Ehemann Erwin
Feihl Richard
Großhauser Stefan
Hierl Susanne, Vertreterin für Meier Eduard
Hollweck Siglinde
Dr. Hundsdorfer Martin
Jawurek Helmut
Kellermeier Josef
Mayer Josef, Vertreter für Schierl Barbara
Dr. Schlusche Roland, Vertreter für Stehrenberg Johanna
Schmid Martin
Weidinger Regina
4. entschuldigt fehlen die Mitglieder des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses:
Bayerl Rudolf
Dürr Alois
Klein Stilla
5. der Jurist:
Merk Daniel
6. die Kreisbediensteten:
Beck Georg
Egelseer Walter
Gottschalk Michael
Hauck Stefan
Iberl Werner
Mederer Markus
Mirbeth Johanna
Ried Hans
Theil Gabriele
7. zu den TOP's A 3 und A 5:
Herr Robert Kaschke, Architekturbüro Berschneider+Berschneider
Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Helmut Pöhler, VAROPLAN GmbH
Herr Siegfried Kleber, Ingenieurbüro Hauer & Partner GbR
Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Jürgen Schmitt, EGS-Plan
8. Vertreter der Presse
9. Schriftführer:
Eichenseer Matthias

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Anerkennung der Niederschrift der 4. Sitzung
2. Anerkennung der Niederschrift der 5. Sitzung
3. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt;
Information über Eilentscheidungen zur Vergabe der
 - a) Unterhaltsreinigung
 - b) Neuanschaffung der EDV-Ausstattung
 - c) Lose Möblierung II
4. Abfallwirtschaft;
Information über eine Eilentscheidung zur Beschaffung eines Radladers
5. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt;
Genehmigung von Nachträgen
 - a) Metallbau Fassaden
 - b) Lüftung
 - c) MSR-Technik
 - d) Elektroinstallation
 - e) Fotovoltaik-Anlage
Information über eine Eilentscheidung zur Nachtragsbeauftragung Trockenbauarbeiten
6. Gymnasium Parsberg;
Beschlussfassung über die Vergabe der EDV-Erschließung
7. Kreisstraße NM 11 Mallerstetten – Hebersdorf;
Beschlussfassung über eine Umstufungsvereinbarung mit der Stadt Dietfurt a.d.Altmühl

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

A) Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. **Anerkennung der Niederschrift der 4. Sitzung**

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(13:0)

2. **Anerkennung der Niederschrift der 5. Sitzung**

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(13:0)

**3. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt;
Information über Eilentscheidungen zur Vergabe der
a) Unterhaltsreinigung
b) Neuanschaffung der EDV-Ausstattung
c) Lose Möblierung II**

Der Vorsitzende teilt mit, das Gymnasium sei seit letzter Woche in Betrieb. Sowohl von der Schulleitung als auch von den Schülerinnen und Schülern gebe es positive Rückmeldungen. Baulich sei das Projekt abgeschlossen, finanztechnisch gebe es noch ein paar Sachen abzuwickeln.

a) Unterhaltsreinigung

Herr Mederer trägt den Sachverhalt vor. Demnach habe bei Los 1 eine Ausschreibung stattgefunden. Die Fa. Pfiff aus Memmingen habe die Ausschreibung durchgeführt und begleitet. Sie sei bereits in der Vergangenheit bei der Ausschreibung von Reinigungsarbeiten für Objekte des Landkreises tätig gewesen. Nach Auswertung der Bewertungsmatrix habe die Fa. Krätschmer aus Neutraubling das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Bei Los 2 (Glasreinigung) sei rein der Preis gewertet worden. Auch hier habe die Fa. Krätschmer aus Neutraubling das günstigste Angebot abgegeben. Aufgrund der Ergebnisse habe der Vorsitzende die Aufträge im Wege einer Eilentscheidung vergeben.

Auf Anfrage von Kreisrat Dr. Schlusche nach den Kosten für die Fa. Pfiff antwortet Herr Mederer, diese dürften zwischen 7000 und 8000 € gelegen haben.

Der Vorsitzende ergänzt, es handele sich um eine relativ komplexe Ausschreibung und deren rechtliche Begleitung. Die Verwaltung hätte einen erheblichen Aufwand gehabt, so dass diese Kosten durchaus gerechtfertigt und angemessen seien.

Kreisrat Schmid möchte wissen, weshalb die Fa. Jura-Gebäudeservice den Auftrag nicht erhalten habe. Sie sei vom Preis her günstiger gewesen als die Fa. Krätschmer.

Herr Mederer antwortet, dies liege an der Bewertungsmatrix, in der neben dem Preis andere Kriterien, wie Flächen- und Zeitvorgaben für die Reinigungskräfte, eingeflossen seien. Diese Kriterien seien den Anbietern schon vorher mitgeteilt worden.

Kreisrat Jawurek stellt die Frage, ob die Stundenangaben überprüft werden. Die Bieter würden kaum mehr als den Mindestlohn bezahlen.

Herr Mederer erklärt, die Stundenangaben würden von den Hausmeistern stichprobenartig überwacht.

Herr Ried ergänzt, zum einen würden Stundenbücher geführt. Außerdem habe der Zoll bereits mehrmals Objekte überprüft. Dabei habe es keinerlei Beanstandungen gegeben.

Kreisrätin Hollweck kritisiert, dass der Ausschuss heute über einige Eilentscheidungen informiert werde. Sie möchte wissen, weshalb vor den Ferien keine Sitzung mehr stattgefunden habe.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Ausarbeitung der Tagesordnungspunkte einer gewissen Vorlaufzeit bedürfen. Im Übrigen seien die Vergaben an rechtliche Vorgaben gebunden. Der Ausschuss hätte die Aufträge nicht anders beschließen können. Die Fraktionsvorsitzenden seien informiert und eingebunden gewesen.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Vergabe der Reinigungsarbeiten (Unterhalts-, Grund- und Zwischenreinigung -Los 1- und der Glasreinigung -Los 2-) für das Willibald-Gluck-Gymnasium, Neumarkt i.d.OPf., an die Fa. Krätschmer, Neutraubling.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

b) Neuanschaffung der EDV-Ausstattung

Herr Beck trägt den Sachverhalt vor. Man habe für die Beschaffung ein sehr enges Zeitfenster gehabt. Die Ausschreibung sei beschränkt erfolgt. Auf die Weiterverwendung von vorhandenen EDV-Komponenten sei soweit wie möglich geachtet worden.

Kreisrat Schmid möchte wissen, weshalb für das Gymnasium keine Laptops bzw. iPads beschafft worden seien. An der Berufsschule werde bereits seit geraumer Zeit damit gearbeitet.

Herr Beck erklärt, die Gymnasien würden weniger mit Tablets oder Laptops arbeiten als die Berufsschulen mit den technischen Bereichen. Die Ausstattung mit derartigen Geräten würde bei Gymnasien i.d.R. langsamer erfolgen. Die EDV-Ausbildung sei weniger stark ausgeprägt. In den technischen Bereichen würden CAD-Anwendungen u.ä. verlangt. Die Vorarbeit für diese Ausstattung sei geleistet, so dass eine Nachrüstung keine Probleme bereiten werde. Von der Schule sei jedoch keine Anforderung gestellt worden.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Vergabe der Rechner und Monitore im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., an die Fa. MCM/PC Haus, Neumarkt i.d.OPf., zum Angebotspreis von 92.991,11 € brutto.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Vergabe der Beamer und Visualizer im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., an die Fa. Datavision Deutschland GmbH, Düsseldorf, zum Angebotspreis von 77.672,49 € brutto.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

Kreisrat Jawurek regt die Einrichtung von öffentlichem WLAN im Landratsamt, und hier speziell in der Zulassungsstelle, an.

Der Vorsitzende teilt mit, es werde daran gearbeitet. Neben technischen gebe es noch rechtliche Vorgaben, die gelöst werden müssten.

c) Lose Möblierung II

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Vergabe der losen Möblierung im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., an die Fa. Einrichter Büro und Wohnkonzepte, Nürnberg, zum Angebotspreis von 55.525,82 € brutto.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

4. Abfallwirtschaft;

Information über eine Eilentscheidung zur Beschaffung eines Radladers

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Vergabe eines Radladers der Marke Komatsu für die Deponie und den Wertstoffhof Blomenhof an die Fa. Schlüter Baumaschinen GmbH, Würzburg, zum Angebotspreis von 175.599,30 € brutto.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

5. **Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt;
Genehmigung von Nachträgen**

a) **Metallbau Fassaden**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis vom Nachtrag zum Gewerk Metallbau Fassaden im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., für die Fa. Metallbau Korsche GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von 11.619,64 € brutto und genehmigt diesen.

(13:0)

b) **Lüftung**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis vom Nachtrag zum Gewerk Lüftungsinstallation im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., für die Fa. Petry AG, Neumarkt i.d.OPf., zum Angebotspreis von 55.230,77 € brutto und genehmigt diesen.

(13:0)

c) **MSR-Technik**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis vom Nachtrag zum Gewerk MSR-Technik im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., für die Fa. Johnson Controls GmbH zum Angebotspreis von 12.162,13 € brutto und genehmigt diesen.

(13:0)

d) **Elektroinstallation**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis vom Nachtrag zum Gewerk Elektroinstallation im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., für die Fa. Dehn Instatec GmbH, Neumarkt i.d.OPf., zum Angebotspreis von 30.928,52 € brutto und genehmigt diesen.

(13:0)

e) **Fotovoltaik-Anlage**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis vom Nachtrag zum Gewerk Fotovoltaik-Anlage im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums, Neumarkt i.d.OPf., für die Fa. SolarSTEP Energie GmbH zum Angebotspreis von 57.580,95 € brutto und genehmigt diesen.

(13:0)

Information über eine Eilentscheidung zur Nachtragsbeauftragung Trockenbauarbeiten

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Eilentscheidung zur Nachtragsbeauftragung von Trockenbauarbeiten im Rahmen des Neubaus des Willibald-Gluck-Gymnasiums,

Neumarkt i.d.OPf., an die Fa. TM Ausbau GmbH, Puchheim, zum Angebotspreis von 162.285,18 € brutto.

Widerspruch wird nicht erhoben.

(13:0)

Herr Mederer geht auf die Gesamtkosten für den Neubau des Willibald-Gluck-Gymnasiums ein. In den letzten Sitzungen habe Architekt Berschneider ständig Zwischenmeldungen abgegeben. Im Bereich der Grundstückskosten ergebe sich eine Kostenüberschreitung was daher rühre, dass die Stadt Neumarkt dem Landkreis weniger Fläche abgekauft habe als ursprünglich gedacht. Dies liege daran, dass einzelne Planungsdetails bei den Verkehrswegen von Seiten der Stadt nicht weiter verfolgt worden seien. Bei der Kostengruppe 200 (Abbruchkosten, verschiedene Bodenuntersuchungen etc.) seien leichte Kosteneinsparungen gegenüber der Kostenberechnung festzustellen. Bei den Kostengruppen 300 bis 600 habe die Kostenberechnung 30 Mio. € betragen. Architekt Berschneider sei hier optimistisch gewesen und von einer Punktlandung ausgegangen. Mittlerweile zeichne sich eine Kostenüberschreitung von ca. 200.000 € ab. Bei einer Kostenabweichung von unter 1 % könne man durchaus von einer Punktlandung sprechen. Bei der Kostengruppe 700 habe man eine Kostenberechnung von 4,3 Mio. € gehabt. Tatsächlich dürften die Kosten bei 4,8 Mio. € liegen. Die Abweichung von ½ Mio. € oder ca. 11 % liege in der Kostenberechnung. Die Baunebenkosten würden mit Pauschalen angesetzt. Diesen Kosten würden die Kostengruppen 300, 400 und 500 zugrunde gelegt. Der Fördersatz von ca. 16 % sei durchaus realistisch. Allerdings habe das Kostenberechnungsprogramm des Architekten die Kostengruppe 500 (Außenanlagen) außen vor gelassen. Von diesen über 2 Mio. € für die Außenanlagen fehlten daher 16 % oder ca. 400.000 €. Die restlichen 100.000 € seien notwendig geworden für hydro-geologische Gutachten, die aufgrund der Bedenken der Brauereien erforderlich geworden seien. Das Erdsondenfeld sei in ein Agro-Thermiefeld umgewandelt worden. Bei der Gesamtmaßnahme liege man nun ca. 2 % über dem Ansatz. Bei Gesamtkosten von ca. 35 Mio. € könne man immer noch von einer Punktlandung sprechen. In die Gesamtkostenübersicht seien die 1,8 Mio. € miteinbezogen worden, deren Nachträge vom Kreistag und den verschiedenen Ausschüssen genehmigt worden sind. Auch die PV-Anlage sei ursprünglich nicht enthalten gewesen, allerdings werde sie nicht in den Baukosten aufgeführt, da es sich rechtlich gesehen um einen Wirtschaftsbetrieb handele. Sie werde sich auch innerhalb von 20 Jahren amortisieren. Für das Agro-Thermiefeld habe ein neues Rasenspielfeld angelegt werden müssen, da die Erdsonden nicht verwirklicht werden konnten. Dabei handele es sich um eine eigene Fördermaßnahme, für die auch eigene Fördermittel fließen. Die Mehrkosten für das Agro-Thermiefeld gegenüber den Erdsonden betragen ca. 30.000 €, das Rasenspielfeld koste ca. 300.000 €. Das Forschungsvorhaben für das Null-Energiehaus schlage mit investiven Ausgaben von ca. 400.000 € zu Buche. Die Erschließungsmaßnahmen seien weitaus umfangreicher ausgefallen als ursprünglich angedacht. Sie hätten einen Umfang von ca. 650.000 €.

Herr Mederer geht auf die Wirtschaftlichkeitsberechnung ein. Demnach würde die Abweichung der zuwendungsfähigen Kosten gegenüber den tatsächlichen Kosten 6,6 % betragen. Hierbei sei die gesamte Schulbaumaßnahme mit 35,9 Mio. € angesetzt. Er habe bei der Regierung der Oberpfalz nachgefragt, wie man denn bei der Richtwertabweichung so liege. Dabei seien 4 Fälle genannt worden, die mit dem WGG vergleichbar seien. Bei diesen 4 Objekten seien Abweichungen zwischen 25 und 40 % gegenüber dem Kostenrichtwert entstanden. Die 40 % Abweichung gingen auf den Bau von Tiefgaragenstellplätzen zurück. Abweichungen von über 20 % seien in dieser Größenordnung der Regelfall.

Herr Ried erläutert, ob die Entscheidung für einen Neubau gegenüber der Sanierung des alten WGG wirtschaftlich gewesen sei. Die Kostenberechnungen hätten letztendlich 35,1 Mio. € betragen, gelandet sei man bei letztlich 35,9 Mio. €. Gegenüber der Kostenschätzung für die Sanierung habe man auch mit Einnahmen gerechnet, da ein Neubau höher gefördert worden sei als die Sanierung gefördert worden wäre. Damals habe man mit einer Förderung von 38 % für den Neubau gerechnet, tatsächlich habe man in Verhandlungen 45 % FAG-

Förderung erhalten. Gegenüber der damaligen Machbarkeitsstudie ein bemerkenswerter Betrag. Demnach müsse der Landkreis nun mit ca. 20,7 Mio. € Eigenanteil gegenüber prognostizierten 21,8 Mio. € um 1,1 Mio. € weniger schultern. Insgesamt hätten die Planer sowie die Verwaltung Wort gehalten. Zusätzlich erhalten habe der Landkreis eine PV-Anlage, wg. des Agro-Thermiefeldes ein neues Rasenspielfeld, mit dem Busparkplatz an der Florianstraße habe man eine optimale Erschließung erhalten. Ebenso sei die Erschließung von der Woffenbacher Straße hervorzuheben. Außerdem erwarte man sich durch das Forschungsprojekt eine optimale Einstellung und Aussteuerung der technischen Anlagen der Schule. Selbst wenn man diese Zusatzleistungen einrechne unter Berücksichtigung der verschiedenen Fördermittel, so bleibe man noch unter den prognostizierten 21,8 Mio. €. Aus finanztechnischer Sicht sei das Projekt so abgewickelt worden wie es damals vorgestellt worden sei.

Der Vorsitzende verweist auf die große Aufgabe, die der Neubau einer Schule wie das WGG darstelle. Das Baumanagement durch die Verwaltung sei zwar streng, funktioniere jedoch sehr gut. Es sei auch der Beweis angetreten worden, dass man unter Einhaltung von Kostenrichtwerten gut bauen könne. Es mache zwar keinen Spaß, wenn man von Nachträgen berichten müsse. Durch die transparente Darstellung könne aber auch in den nächsten Jahren noch alles nachvollzogen werden. Er spricht den Dank und die Anerkennung an die Mitarbeiter im Landratsamt aus, die sich mit vollem Engagement in das Projekt eingebracht haben.

Kreisrat Großhauser erinnert, er sei der Meinung gewesen, eine Sanierung sei sehr wohl möglich gewesen. Daher sollte man trotz der gelungenen Baumaßnahme nicht verhehlen, dass das alte Gebäude noch steht und abgerissen werden müsse. Diese Kosten habe er nicht gefunden. Außerdem stelle sich für ihn die Frage, ob Herr Staatssekretär Füracker nicht auch für eine Sanierung einen höheren Fördersatz als ursprünglich veranschlagt, herausgehandelt hätte. Schließlich fehlt ihm in der Betrachtung die Zerstörung einer zweiten Rasensportfläche.

Herr Ried erklärt, die Fragen seien berechtigt. Für die Abbrucharbeiten und die Ersatzbaumaßnahmen des Ostendorfer-Gymnasiums seien ca. 3 Mio. € erforderlich, die gesondert ausgewiesen seien und noch angegangen werden müssten. Sie seien in der Machbarkeitsstudie ausgewiesen gewesen. Er habe jedoch vergessen, sie zu erwähnen. Zur Förderung sei zu sagen, dass eventuell auch bei der Sanierung ein höherer Fördersatz hätte erreicht werden können. Allerdings wäre die Ausgangssituation, Förderung nach tatsächlichen Kosten bei der Sanierung, unverändert geblieben. Der Einwand zum 2. Rasenspielfeld sei berechtigt. Dieses sei verloren. Allerdings habe es aus dem Jahr 1978 gestammt und hätte erneuert werden müssen. Im Gegenzug habe der Landkreis kaum Fläche erwerben müssen.

Kreisrat Feihl erinnert daran, dass bei Sanierungen meistens unliebsame Überraschungen zutage träten, deren Höhe man schlecht beziffern könne. Insofern sei fraglich, ob die Kostenschätzung für die Sanierung überhaupt eingehalten worden wäre. Er finde den neuen Standort weitaus optimaler als den alten. Die Entscheidung für einen Neubau sei aus seiner Sicht als richtig bestätigt worden.

Kreisrat Mayer möchte wissen, ob man aus den baulichen Mängeln beim alten WGG und den Baukostenüberschreitungen bei der Sanierung des Ostendorfer-Gymnasiums gelernt habe.

Der Vorsitzende sieht das örtliche Controlling und Baumanagement im Landratsamt im Vergleich zum Bau des alten WGG als viel intensiver und gründlicher.

Herr Ried ergänzt, der Bau des alten WGG liege über 40 Jahre zurück. Man könne nicht mehr nachvollziehen, inwieweit das Landratsamt den Bau überwacht habe. Auch die Mehrkosten bei der Sanierung des Ostendorfer-Gymnasiums seien nicht überdimensioniert, wenn man ähnliche Baumaßnahmen, vor allem im fränkischen Raum, betrachte. Sicherlich sei die Höhe für Neumarkter Landkreisgebäude ungewöhnlich gewesen. Allerdings seien die

Gründe dafür - zwar kontrovers - diskutiert worden, aber doch auch nachvollziehbar. Das Liegenschaftsamt bringe sich hier stark ein und habe zum einen den Bezug zu den Kostenrichtwerten, zum anderen arbeite es mit den Planern sehr eng zusammen und mache entsprechende Vorgaben.

Herr Kaschke resümiert für das Architekturbüro Berschneider. Heute habe man viel über Zahlen, Förderquoten und Nachträge gehört. Man sollte sich jedoch das Ergebnis ansehen. Das Architekturbüro und die Fachplaner seien mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Sicherlich seien auch Fehler gemacht worden. Als Beispiele seien die Gewerke MSR und Trockenbau zu nennen. Dies könne geschehen und dazu stehe man auch. Man sei im Juli 2012 mit einer Bausumme von 30 Mio. € angetreten. Daraus seien fast 100 Gewerke entstanden. Großteils seien sie europaweit ausgeschrieben worden. Bei einer Überschreitung um lediglich 1 % der Gesamtkosten könne man sehr zufrieden sein. Was wichtig sei, sofern es bei einem Gewerk einmal Mehrkosten gegeben habe, so stehe dem entweder eine höhere Qualität oder ein Mehrwert gegenüber. Hier sei beispielhaft die LED-Beleuchtung in der Turnhalle zu nennen. Man werde hier Stromeinsparungen erzielen. Oder die Verkabelung in den Lehrerzimmern. Auch hier stünden später Einsparungen den Mehrausgaben gegenüber. Man habe das Klassenziel erreicht. Die Schule sei pünktlich zum angestrebten Umzugstermin fertig geworden. Es gebe noch 2 kleinere Restarbeiten, die den Schulbetrieb jedoch nicht behindern. Zu den Kosten sei alles gesagt. Es sei kein Pfusch verbaut worden. Vielmehr sei eine hochwertige und nachhaltige Qualität durch überwiegend einheimische Firmen verbaut worden. Stellvertretend für Herrn Architekt Berschneider und die ARGE bedanke er sich für das entgegengebrachte Vertrauen: Beim Vorsitzenden, allen Mitgliedern des Kreistages, und insbesondere dieses Ausschusses – seit 2013 sei man in nahezu jeder Sitzung dabei gewesen, teils mit guten, teils mit schlechten Nachrichten. Bedanken wolle er sich auch bei der Verwaltung, insbesondere bei Herrn Ried, Herrn Mederer, Frau Theil und Herrn Hauck, für 3 intensive Jahre. Die Zusammenarbeit sei stets fair und sachlich gewesen. Zuletzt biete Herr Architekt Berschneider dem Kreistag ungeachtet der offiziellen Einweihung eine Führung durch die Schule mit Turnhalle an.

Der Vorsitzende bedankt sich. Man spüre das volle Engagement des gesamten Planungsteams, Es habe sich voll identifiziert und eingebracht. Man habe viele Gelegenheiten gehabt, die Baustelle zu besichtigen. Hier sei insbesondere der Tag der offenen Baustelle zu nennen, an dem die Bevölkerung reichlich die Gelegenheit genutzt habe, sich über den Bau zu informieren. Ziel sei es gewesen, den Bau zum Schuljahresbeginn in Betrieb zu nehmen. Dies sei gut umgesetzt worden. Er wolle sich auch noch lobende Worte für die Einweihung aufheben.

Kreisrat Dr. Hundsdorfer verlässt gegen 16.30 Uhr die Sitzung, Kreisrat Jawurek gegen 16.35 Uhr.

6. Gymnasium Parsberg; Beschlussfassung über die Vergabe der EDV-Erschließung

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt der Auftragsvergabe an die Firma Freitag, Parsberg, für die EDV-Erschließung des Gymnasiums Parsberg zu.

(9:0)

7. Kreisstraße NM 11 Mallerstetten – Hebersdorf; Beschlussfassung über eine Umstufungsvereinbarung mit der Stadt Dietfurt a.d.Altmühl

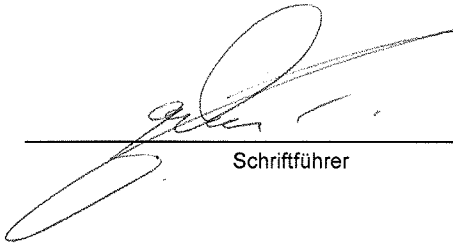
Der Vorsitzende teilt mit, dieser Punkt sei bereits vor längerem behandelt worden und nur irrtümlich auf diese Tagesordnung gelangt.

B) Nichtöffentlicher Teil

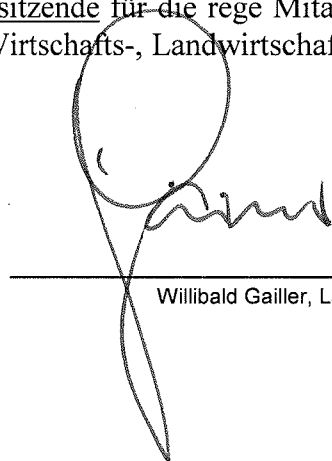
1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

Entfällt.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, dankt der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und für die disziplinierte Arbeitsweise. Er schließt die Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses um 16.45 Uhr.



Schriftführer



Willibald Gailler, Landrat

